

## Rückenwind für Ausbau der Windkraft Jung und Scholz stimmen zu

**Limburg/Weilburg.** Der Regionalplan Mittelhessen hat gestern die entscheidende Abstimmung in der Regionalversammlung passiert - auch mit den Stimmen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg. Der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung (SPD) wie auch der Bürgermeister aus Mengerskirchen, Thomas Scholz (CDU), stimmten für den Regionalplan Mittelhessen samt seiner Bestimmungen über die Windkraftflächen.

"Es geht jetzt voran", erwartet der Erste Kreisbeigeordnete Jung nach der Abstimmung gestern in Gießen. Jung erwartet vermehrt Anfragen von Investoren. "Die stehen auf der Matte", so der Laubuseschbacher. Es gelte nun, dass die Gemeinden tatsächlich auch die Flächen frühzeitig in die Planung einbringen.

Nach der Verabschiedung des Regionalplans und der Abwicklung der zahlreichen Änderungsanträge zeichnet sich für Jung ab, dass die Anlagen der Zukunft höher und leistungsfähiger werden - dass aber die Politik auch zu größeren Abständen zur Wohnbebauung übergehen werde. So etwa sei in einem Problembereich in Alsfeld ein Kompromiss entstanden, in dem das Wirtschaftsministerium und auch die Fraktionen im Regionalparlament über die 750-Meter-Abstandsgrenze hinausgingen.

### Ambitionierte Pläne für Mittelhessen machen mehr Windräder nötig

Ein Fortschritt sei, so der Kreisbeigeordnete, dass jetzt Planungssicherheit bestehe und alle konkreten Fragen in immissionsrechtlichen Verfahren abgewickelt werden könnten.

Positiv bewertet Jung, dass für Mittelhessen nun ein Konzept erarbeitet werden soll, dass das ausgesprochen ambitionierte Programm zur Produktion von 33 Prozent Windkraft-Energie in Angriff nimmt. Ein Büro soll klären, wie das Ziel erreicht werden kann. Auch für den Landkreis bedeutet dies eine enorme Steigerung: Derzeit werden acht Gigawattstunden Strom aus Windkraft erzeugt, angestrebt sind 200 Gigawattstunden. Das würde 33 zusätzliche Windräder mit 2,5 Megawatt und drei Räder mit sechs Megawatt bedeuten.

### Derzeit gibt es im Kreis acht Anlagen für Windkraft

Derzeit sind acht Windkraftanlagen (siehe nebenstehende Grafik) installiert: drei auf der Gemarkungsgrenze zwischen Weilmünster und Weinbach, zwei bei Würges, eines bei Lindenholzhausen und zwei nördlich der B 49 bei Ahlbach.

"Ich habe für den Plan gestimmt und damit gegen die Ausweisung einer Windkraftvorrangfläche am Knoten. Es wurde ebenfalls der Antrag der Gemeinde Driedorf für die Errichtung von zwei Windkraftanlagen am Oberroder Knoten mit dem Beschluss abgelehnt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass Befürworter für Windkraftanlagen am Knoten nun den Ausschluss für Windkraftanlagen am Knoten mittragen", so Scholz gestern. Dennoch biete der neue Regionalplan eine deutliche Ausweisung von erneuerbaren Energien in Mittelhessen, sagte der Mengerskirchener Rathauschef.

### Scholz will einen lokalen Entwurf zur Nutzung von Energie vorstellen

"Der neue Plan gibt Mengerskirchen nach dem bereits bestehenden Standort Zimberg einen weiteren Standort in Waldernbach in der Waldmark für zukünftige Entwicklungen im Bereich erneuerbare Energien. Diese Fläche ist nach dem rechtlich verbindlichen Kriterienkatalog geeignet und ist somit realisierbar", kommentiert Scholz den Regionalplan.

Wie er bereits in der jüngsten Sitzung der Mengerskirchener Gemeindevertretung angekündigt habe, werde er nach der Sommerpause einen lokalen, auf die Bedürfnisse des Marktfleckens Mengerskirchen ausgerichteten Energiekonzeptentwurf vorstellen, in dem die Windkraft auch einen Anteil haben werde (diese Zeitung berichtete).